

## Anfrage der AfD-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Rheinhausen	05.05.2022	Beantwortung der Anfrage

---

### Betreff

#### Anfrage der AfD-Fraktion

**hier: Sanierungsplanungen für die Bergheimer Mühle**

---

### Inhalt

Die Bergheimer Mühle in Rheinhausen kann bereits auf eine lange Historie zurückblicken und gilt als ein kulturell bedeutendes Bauwerk für die Stadt und ihre Bürger. Dennoch ist ihre dringende Baufälligkeit bereits seit langem bekannt und erst im Jahr 2019 von den städtischen Behörden durch das niederländische Unternehmen *Mühlenbau Vaags und Groot Wesseldijk GmbH* amtlich begutachtet worden. Demnach beläuft sich die prognostizierte Sanierungssumme auf einen „hohen sechsstelligen Betrag.“ Genauer dazu sei aber nicht bekannt.<sup>1</sup>

Mitte des vergangenen Jahres meldete eine Investorengruppe an, die Mühle sanieren und daraus ein zukunftsfähiges Projekt machen zu wollen. Letzten Informationen nach, sollte hier ein soziales Projekt für Senioren entstehen.<sup>2</sup>

Seither stehen die Eigentümer in Verhandlungen mit der Stadt bzw. der Denkmalbehörde, mindestens einer Investorengruppe und verschiedenen möglichen Betreibern. Der ehemalige Duisburger Stadtplaner Dieter Recksiegel fungiert als Berater und Sprecher der Projektgruppe.<sup>3</sup> Dennoch geben die beteiligten Verhandlungspartner insgesamt sehr wenig über den bereits seit nunmehr knapp zwei Jahren andauernden Verhandlungsprozess an die Öffentlichkeit weiter. Einige Umstände lassen allerdings aufhorchen:

Im Oktober 2021 wurden beim Landesamt für Denkmalschutz Fördermittel beantragt. Auch über diese Summe ist nichts Genauer bekannt. Zudem ist der potenzielle Investor *Werkverein Gelsenkirchen* 2018 aus dem Projekt ausgestiegen, sei aber nun wieder dabei.<sup>44</sup>

Diese Intransparenz bezüglich der involvierten Akteure um den Verhandlungsprozess macht misstrauisch. Zudem wirft der breit aufgestellte Spielraum über den letztendlich prognostizierten Investitionsbetrag misstrauisch werden. Im Interesse der Bürger ist es daher, eine größtmögliche Einsicht über die Vorgänge sowie die letztendliche Kostenkalkulation des Sanierungsprojekts zu erhalten.

In diesem Zusammenhang bittet die AfD-Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Investoren (-gruppen), mögliche Betreiber oder sonstige Organisationen und Unternehmen sind seit Beginn der Verhandlungen involviert bzw. aus den Verhandlungen ausgetreten?
2. Auf welche Summe beliefen sich die beantragten Fördermittel beim Landesamt für Denkmalschutz bzw. wie hoch war die stattgegebene Summe?
3. Welche Vorschläge für die Sanierung bzw. Neu-Bebauung haben die jeweiligen Investoren eingereicht?
4. Wie hoch fallen die jeweiligen Kalkulationskosten dieser zuvor genannten Vorschläge der Investoren genau aus?

(Dez. OB/90-96)